

Bauhaus Dessau

Pressemitteilung

Pressekontakt

Ute König  
T +49-340-6508-225  
[presse@bauhaus-dessau.de](mailto:presse@bauhaus-dessau.de)

Stiftung Bauhaus Dessau  
Gropiusallee 38  
06846 Dessau-Roßlau  
[bauhaus-dessau.de](http://bauhaus-dessau.de)  
[facebook.com/bauhausdessau](https://facebook.com/bauhausdessau)  
[twitter.com/gropiusallee](https://twitter.com/gropiusallee)

Dessau-Roßlau,  
den 11. Mai 2021

1  
von  
3

Beitrag zum Neuen Europäischen Bauhaus:  
„Workshops for the Whole Earth“ im Bauhaus Dessau

*Was können wir heute angesichts der nahezu planetarischen Herausforderungen der Gestaltung unserer Lebensumwelt noch vom Bauhaus lernen? Mit dieser Frage befassen sich die Workshops for the Whole Earth, zu denen die Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar am 4. und 5. Juni 2021 einlädt. Als Beitrag zum Neuen Europäischen Bauhaus der Europäischen Kommission bildet dieses Online-Forum der Design Education den Startpunkt für eine europäische Initiative, die Bausteine für Werkstätten postfossiler und postdisziplinärer Gestaltung für Schulen, Bildungsprojekte und Hochschulen entwickelt.*

Die in der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar zusammenwirkenden Institutionen – das Bauhaus-Archiv Berlin, die Stiftung Bauhaus Dessau sowie die Klassikstiftung Weimar – sind nicht nur Orte der Sammlung, Vermittlung und Pflege des Bauhauserbes. Für sie bilden die materiellen Hinterlassenschaften der berühmten Avantgardeschule einen idealen Ausgangspunkt für zeitgemäße Bildungs-, Lern- und Vermittlungsprogramme, in denen Machen und Recherchieren, Tüfteln und Experimentieren, Forschen und Gestalten ineinandergreifen.

So wie das Bauhaus auf die Herausforderungen der Industriellen Moderne mit der Gründung einer radikalen Bildungsinstitution für Gestaltung antwortete, so formieren sich heute in Europas Design-, Kunst und Architekturschulen Keimzellen für alternative Modelle eines sozial und ökologisch verantwortlichen Herstellens, Fabrizierens und Gestaltens. Ausgangspunkt vieler Programme und Initiativen, die sich der gestalterischen Verantwortung angesichts der Gefährdungen unseres Planeten stellen, ist oft das Handwerk: Schließlich wird damit die Wertschätzung lokaler Ressourcen, Wissensorte und kultureller Praktiken ebenso assoziiert, wie ethische und ökologische Aspekte gestalterischen Handelns und gemeinschaftlicher Produktion.

Das Forum *Workshops for the Whole Earth*, das die Stiftung Bauhaus Dessau federführend für die Bauhaus Kooperation kuratiert, ist eine Einladung zum Gespräch und zum Austausch. Es kommen unterschiedlichste transkulturelle Bildungsinitiativen, Schulen, Programme und Projekte zusammen, die mit einer kritischen Revision des Erbes der europäischen Kunstschulreformbewegungen einen Auftrag für alternative Formen der Gestaltungsbildung im 21. Jahrhundert verbinden. Waren deren Werkstätten historisch eingebunden in den nationalen Wettbewerb um die europäische und globale Vorherrschaft im Industriezeitalter, das auf Kolonialismus und der rücksichtslosen Ausbeutung von Ressourcen basierte, so stellen die aktuellen Bildungsexperimente, die in den *Workshops for the Whole Earth* zusammentreffen und materialbasiert, an lokalen Ressourcen und gemeinwohlorientierten Praktiken des Herstellens ausgerichtet sind, neue Ansätze transnationaler ökologischer Kulturen des Machens vor.

Die gemeinsam mit internationalen Designer\*innen, Forscher\*innen, Architekt\*innen und Künstler\*innen entwickelte Veranstaltung bildet den Auftakt für weitere Konversationen mit Institutionen, Initiativen und Akteur\*innen in ganz Europa. Entstehen sollen Bausteine eines Curriculums von *Workshops for the Whole Earth*, die quasi als wandernde experimentelle Werkstatt an Hochschulen und Initiativen, Kulturinstitutionen und Akademien in ganz Europa angedockt und weiterentwickelt werden. In fünf Werkstattclustern begegnen sich vielfältige Kulturen des Machens und Suchbewegungen der Gestaltung einer anderen Natur-Kultur.

Die Veranstaltung findet via Zoom statt. Anmeldung unter:  
[bauhaus-dessau.de/workshops-for-the-whole-earth](http://bauhaus-dessau.de/workshops-for-the-whole-earth)

Die *Workshops for the Whole Earth* werden am 4. Juni 2021, um 12 Uhr in einer englischsprachigen Online-Presskonferenz den Medien vorgestellt. Bitte melden Sie sich über folgenden Link an: [zoom.us/meeting/register/tJEr-fuyhrTMqG9BwrBJqaxOLNxuDXyevKFK1](https://zoom.us/join/zoom.us/meeting/register/tJEr-fuyhrTMqG9BwrBJqaxOLNxuDXyevKFK1)

Ute König  
T +49-340-6508-225  
[presse@bauhaus-dessau.de](mailto:presse@bauhaus-dessau.de)

Freitag, 4. Juni 2021

Stiftung Bauhaus Dessau  
Gropiusallee 38  
06846 Dessau-Roßlau  
[bauhaus-dessau.de](http://bauhaus-dessau.de)  
[facebook.com/bauhausdessau](https://facebook.com/bauhausdessau)  
[twitter.com/gropiusallee](https://twitter.com/gropiusallee)

16 Uhr

Begrüßung

mit Rainer Robra, Stiftungsratsvorsitzender und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt, sowie Annemarie Jaeggi und Regina Bittner für die Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar

16:30 Uhr

Kann uns das Bauhaus helfen, den Planeten zu retten?

Eine öffentliche Debatte.

mit Maria Riskova (Designforscherin und Mitglied des High Level Round Table der Initiative Neues Europäisches Bauhaus), Hicham Khalidi (Direktor der Jan Van Eyck Akademie in Maastricht) und Regina Bittner (Moderation)

Dessau-Roßlau,  
den 11. Mai 2021

18 Uhr

Workshop 1: Den Faden aufnehmen

Host: Aleksandra Kedziorek, Kunst- und Architekturhistorikerin, Kuratorin und Publizistin (Polen)

2  
von  
3

Werkstattwissen ist postdisziplinär: Es ist körpergebundenes haptisches nichtkognitives Wissen, das ein Denken im Machen ermöglicht. Von Designprojekten und Initiativen, die sich in lokalen Kulturen des Machens und europäischen Handwerkstraditionen als neuen Formen gemeinschaftlichen Gestaltens engagieren bis hin zum „Handwerk des Übersetzens“ in performativen und partizipativen Designbildungsprogrammen.

Samstag, 5. Juni 2021

9:30 Uhr

Workshop 2: Alternative Prototypen und kritische Objekte

Hosts: mischertraxler studio (Österreich), Produktdesigner

Die Entwicklung von Prototypen, die quasi die Logiken industrieller Fertigung in die Gestaltung integrierten, stand im Zentrum der Bauhaus-Werkstätten. Heute muss die globale Industrie immer mehr in Frage gestellt werden und sich wandeln. Neue Prototypen entstehen, die (schädliche) Materialien und Herstellungsmethoden ersetzen, lokale Alternativen bieten und teils neue Produktionsprozesse schaffen. Phantasie erlaubt hier dank spekulativen Projektionen, Neues zu (er)denken. Auch die Konsequenzen der Industrialisierung müssen beleuchtet werden. Dazu gehören Objekte, die in den Alltag unserer Dingkultur intervenieren und einen kritischen Zugang zu der Art und Weise unseres Konsums und Gebrauchs von Alltagsgegenständen befördern indem sie Informationen widerspiegeln, auf Zustände hinweisen und Tatsachen greifbar vermitteln.

Bauhaus Dessau

Pressemitteilung

Pressekontakt

Ute König

T +49-340-6508-225

[presse@bauhaus-dessau.de](mailto:presse@bauhaus-dessau.de)

Stiftung Bauhaus Dessau

Gropiusallee 38

06846 Dessau-Roßlau

[bauhaus-dessau.de](http://bauhaus-dessau.de)

[facebook.com/bauhausdessau](https://facebook.com/bauhausdessau)

[twitter.com/gropiusallee](https://twitter.com/gropiusallee)

Dessau-Roßlau,

den 11. Mai 2021

11:30 Uhr

Workshop 3: Do it yourself: Herstellen als kollektive Selbstermächtigung

Host: Basurama (Spanien), Künstler- und Architektenteam

Maker-Bewegungen und Fab Labs bauen auf Do-It-Yourself-Prinzipien, sie stärken Gemeinschaften durch engagiertes Herstellen und bringen dabei eine Vielzahl kleiner Hersteller, Erfinder, Amateure und Reparatereure zusammen. Oft verbindet sich lokales Handwerk mit neuen digitalen Technologien. Digitale Werkzeuge verändern nicht nur die Art und Weise des Produzierens, sondern auch das Denken über das Herstellen. Alternative Modelle der Herstellung und des Vertriebs in Online-Handwerks-Communities entstehen, die Handwerkswissen und Technologien vernetzen.

14 Uhr

Workshop 4: Biotop Werkstatt: Stoffkreisläufe und Materialflüsse gestalten

Host: Marina Otero Verzier (Spanien), Architektin, Direktorin für Forschung und Entwicklung am Het Nieuwe Instituut in Rotterdam

Werkstätten sind selbst Biotope des Nebeneinanders und des Wechsels unterschiedlichster Aggregatzustände. Es sind Laboratorien von Stoffkreisläufen: Rohmaterialien und Werkzeuge, Verworfenes als Abfall und Formgewordenes als Entwurf, tradierte Fertigkeiten und permanentes Wagnis stehen in konstanter Wechselwirkung, nicht das Produkt, sondern ein permanenter und hybrider Prozess des Werdens bildet deren Prinzip (z.B. Schulen der alternativen Agrikultur, Material- Labore, Re-Use-Werkstätten etc.).

16 Uhr

Workshop 5: Auf dem Asphalt botanisieren

Host: Friedrich von Borries (Deutschland), Architekt, Professor für Designtheorie an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg

Bewegungen und Initiativen zu Urbaner Landwirtschaft, Gärtnern und Selbsthilfeorientiertem Siedeln prägen die großen Metropolen. Sie knüpfen dabei an Siedlerschulen und Lebensreformbewegungen, Bodenreform- und Genossenschaftsprojekte an, die die moderne Stadtentwicklung begleiteten. Mit der Klimakrise rücken Fragen des Umgangs mit dem Boden als knappen und bedrohten Gut für das Gemeinwohl ins Zentrum: In Stadt-Werkstätten entwerfen Aktivist\*innen eine Praxis der postdisziplinären Stadtgestaltung, deren Engagement der Förster\*in, Gärtner\*in, Landschaftsarchitekt\*in näherkommt und Planung als Sorge und Pflege des Bodens begreift.

17:30 Uhr

Roundup: Bausteine eines Curriculums von Workshops for the whole earth

Ergänzt werden die fünf Workshops mit Agent\*innen-Talks. Hier treten die Bauhaus-Agent\*innen in den Dialog mit europäischen Kulturinstitutionen zu Fragen der kulturellen Bildung und Vermittlung im Feld des Design Making.

3  
von  
3